

EINLADUNG ZUM FACHTAG
29. September 2021 | 12:30 bis 16:00 Uhr | digital

„OGS sind wir für alle Kinder!“ – Inklusive Offene Ganztagsschule

Ganztägige inklusive Bildung setzt eine gemeinsame Haltung, ein pädagogisches Grundverständnis und multiprofessionelles Arbeiten voraus. Dabei ist es von Bedeutung, die vielfältigen Kompetenzen zu kennen und gemeinsam einzusetzen. Der Weg dahin ist oftmals nicht leicht. Zur täglichen Herausforderung gehört, das gesamte Team mitzunehmen und dabei nicht nur die jeweiligen Kompetenzen, sondern auch Bedenken im Blick zu haben.

Tandems aus OGS- und Schulleitung aller Offenen Ganztagsschulen im Rheinisch-Bergischen Kreis laden wir ein, gemeinsam an der Herausforderung inklusiver, ganztägiger Bildung zu arbeiten.

Einführend geschieht das durch den gemeinsamen Vortrag von *Dr. Karin Kleinen* (Fachberaterin für die Kooperation von Jugendhilfe und Schule, Ganztagsbildung und Inklusion beim LVR-Landesjugendamt Rheinland) sowie *Christoph Lützenkirchen* (Schulamtsdirektor mit den Generalien OGS und Inklusion beim Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis). Sie sprechen über „*Unsere OGS – ein inklusiver Lern- und Lebensraum*“ und rücken folgende Fragen in den Mittelpunkt: Welche Rechte haben Kinder? Was benötigen Kinder in der OGS? Was behindert Kinder in der OGS? Was benötigen Erwachsene in der OGS, um Kinder in ihrer Entwicklung gut zu begleiten? Wo geht die Reise hin?

Wichtige Aspekte dieser Reise vertieft das Workshop-Angebot: Zwei Schulen stellen sich als Praxisbeispiele vor, die den Weg gehen, ein Ort für alle Kinder zu sein und inklusive Bildung ganztägig möglich zu machen. Weitere Voraussetzungen für das Gelingen, Instrumente wie der „Index für Inklusion“ und die kooperative Förderplanung sind außerdem Themen im Angebot dieses Fachtags, zu dem wir Sie herzlichst einladen möchten.

PROGRAMM

ab 12:15 Uhr	Online-Check-in
12:30 Uhr	Begrüßung und Einführung
	Keynote Unsere OGS – ein inklusiver Lern- und Lebensraum <i>Dr. Karin Kleinen Christoph Lützenkirchen</i>
13:30 Uhr	Workshops Runde 1 <i>siehe Programmbeschreibung</i>
14:30 Uhr	Pause
14:45 Uhr	Workshops Runde 2
15:45 Uhr	Kleines digitales Lagerfeuer – Austausch zum Abschluss

WORKSHOP-PROGRAMM

Runde 1: 13:30 bis 14:30 Uhr

Runde 2: 14:45 bis 15:45 Uhr

WORKSHOP 1

Der Weg zu einer inklusiven Ganztagschule

– Praxisbeispiel: Gottfried-Kinkel-Schule, Bonn

Referent: Christian Eberhard

Die OGS Gottfried Kinkel versteht sich als inklusive ganztägige Bildungseinrichtung. Im Workshop werden Voraussetzungen für das Gelingen von ganztägiger Bildung für alle Kinder vorgestellt. Dabei werden die Aspekte multiprofessionelle Teamarbeit, gemeinsames Flächenkonzept, Partizipation und ein erweitertes Bildungsverständnis angesprochen und die Prozesse auf diesem Weg beschrieben. Gerade während der Corona-Pandemie hat sich dieses Vorgehen für die gesamte Schulgemeinde bewährt. Der Workshop soll Mut machen, den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbildung innovativ und kindgerecht zu gestalten.

Christian Eberhard ist Schulleiter der OGS Gottfried Kinkel (Bonn-Oberkassel) und außerdem „Innovativer Ganztagsberater“ bei der Bezirksregierung Köln und berät Offene Ganztagschulen in der Stadt Bonn.

WORKSHOP 2

Der Weg zu einer inklusiven Ganztagschule

– Praxisbeispiel: Martinus Schule, Meerbusch-Strümp

Referentin: Anne Weddeling-Wolff

In diesem Workshop wird der über zehnjährige Weg der Martinus Schule vorgestellt, sich zu einer inklusiven Ganztagschule zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Kinder in den Mittelpunkt stellt. Der Weg dorthin führte über die Entwicklung einer pädagogischen Grundhaltung und eines Konzeptes zur multiprofessionellen Zusammenarbeit. Gemeinsam ist es Eltern, den Pädagoginnen und Pädagogen sowie den Kindern gelungen, die Schule zu einem Ort als besondere Chance für eine ganztägige Bildung zu entwickeln. Im Schulalltag soll jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen akzeptiert sowie gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Schulgemeinschaft teilhaben können. In einem Ausblick werden die geplanten nächsten Schritte der Schule erläutert. Dabei stehen die Lehren aus der Pandemie, aber auch die Vorbereitungen auf den Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztage im Fokus.

Anne Weddeling-Wolff ist seit 1991 als Lehrerin im Schuldienst des Landes NRW tätig. Nach ihrer Tätigkeit als Konrektorin und Rektorin an zwei Krefelder Schulen, wurde sie 2009 Rektorin der Meerbuscher GGS Martinus Schule. Sie ist außerdem Fachberaterin für den Offenen Ganztage bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

WORKSHOP 3

Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt

Referentinnen: Stefanie van den Berg und Ingrid Käsch

Was begegnet uns an Vielfalt? Was begegnet uns an Gemeinsamkeit in unseren Schulen? Wie begegnen wir dem? Stefanie van den Berg und Ingrid Käsch laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops auf einen digitalen „Rundgang“ zum Thema Inklusion ein. Dabei steht die gemeinsame Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen, inklusiven Momenten und (eigenen) inklusiven Werten im Mittelpunkt.

Stefanie van den Berg ist Lehrerin für Sonderpädagogik mit den studierten Fachrichtungen Sprache und Lernen. Sie arbeitet heute als Lehrerin für Sonderpädagogik im Gemeinsamen Lernen in einer Grundschule. Seit 2015 ist sie zudem im Schulamt für den Rheinisch-Bergische Kreis tätig – zuerst als Inklusionskoordinatorin und seit diesem Jahr als Inklusionsfachberaterin.

Ingrid Käsch ist Lehrerin für Sonderpädagogik mit den studierten Fachrichtungen Emotional-soziale Entwicklung sowie Sprache im Fach Deutsch. Sie hat langjährige Erfahrungen im Gemeinsamen Lernen an Grund-, Haupt- und Gesamtschule sowie als Lehrerin an einer Schule für Emotional-soziale Entwicklung. Seit 2016 arbeitet sie zudem als Inklusionsfachberaterin im Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis.

WORKSHOP 4

Kooperative Förderplanung im Team

Referent: Gerhard Schenk

Grundlage der „Kooperativen Förderplanung“ ist eine inhaltliche und zeitliche Struktur, die der gemeinsamen Förderplanung der pädagogischen Fachkräfte im Vor- und Nachmittagsbereich als roter Faden dient. Ausgangspunkt ist die Mehrperspektivität mit Blick auf den Ist-Stand im Sinne einer komprimierten Kind-Umfeld-Analyse. Der Prozess führt dabei zur gemeinsamen Auswahl der Förderziele und pädagogischen Maßnahmen. So können Synergieeffekte in den unterschiedlichen pädagogischen Feldern des Vor- und Nachmittags gezielt genutzt und/oder durch spezifische Angebote ergänzt werden. Im Workshop werden jeweils kurze Inputs mit der direkten praktischen Umsetzung verknüpft. Wählen Sie gerne schon im Vorfeld ein Kind aus, für das Sie einen Förderplan erstellen möchten. Im Workshop wird dieser Plan dann mit Leben gefüllt.

Gerhard Schenk, Lehrer für Sonderpädagogik sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, arbeitet als Moderator für „Schulen auf dem Weg zur Inklusion“ im Kompetenzteam Leverkusen. In seiner Arbeit im Rahmen der Lehrerfortbildung gehören außerdem die Emotional-soziale Entwicklung, Prävention & Intervention sowie Beratung und Teamentwicklung zu seinen Schwerpunkten.

WORKSHOP 5

Der „Index für Inklusion“: Eine Einführung für die Zusammenarbeit im Ganztag

Referentin: Ira Schumann

Als Leitfaden für die gemeinsame Schulentwicklung auf der Basis inklusiver Werte hilft der von Tony Booth und Mel Ainscow entwickelte und im Jahr 2000 erstmals herausgegebene „Index for Inclusion“ allen Beteiligten, Barrieren und Möglichkeiten für inklusives Lernen und Partizipation zu identifizieren. Mehrfach aufgelegt, bearbeitet und für deutschsprachige Bildungssysteme adaptiert, ist der „Index für Inklusion“ eine hilfreiche Ressource im Schulentwicklungsprozess. Allerdings wirkt er auf den ersten Blick oft sperrig und es ist schwierig, einen Einstieg in das umfassende Material zu finden. Im Workshop wird die Arbeit mit den sogenannten „Index-Fragen“ gemeinsam erprobt und es werden Impulse zu seinen Einsatzmöglichkeiten gegeben. Im Fokus stehen dabei die Gestaltungsmöglichkeiten für die Zusammenarbeit der Angebote am Vor- und Nachmittag.

Ira Schumann studierte Rehabilitationspädagogik und Hispanistik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie war in verschiedenen Schulentwicklungsprojekten zu den Schwerpunkten Inklusion und Ganztagschule tätig. Aktuell arbeitet sie selbstständig als Fortbildnerin, Prozessbegleiterin (u.a. für die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft) und als Coach. Zudem ist Ira Schumann an der Universität Bremen im Bereich Inklusive Pädagogik angestellt.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie **verbindlich** bis zum **24. September 2021** online Ihre Teilnahme an:

https://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/Anmeldung/?MB_RBN_05378&erId=13017

TEILNAHMEHINWEIS

Bitte wählen Sie für Ihre Anmeldung aus dem Programm **für jede Runde einen Workshop** aus. Idealerweise nehmen Sie als „Tandem“ (Ganztags- und Schulleitung) gemeinsam an den ausgewählten Workshops teil.

Der Fachtag findet als **digitale Konferenz (via „Webex“)** statt. Nach der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor der Konferenz die Zugangsinformationen. Daher ist es wichtig, dass Sie eine gültige Mailadresse bei Ihrer Anmeldung hinterlegen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Teilnahmebestätigung wird auf Anfrage ausgestellt. *Änderungen vorbehalten.*

KONTAKT & INFORMATION

Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk

Rheinisch-Bergischer Kreis | Amt für Bildung und Integration

Dr. Pascal Pilgram | Telefon: 02202 13-2139

Bei Rückfragen zu Teilnahme und Anmeldung: Stefanie Adams | 02202 13-2038

E-Mail: bildungsnetzwerk@rbk-online.de

www.bildungsnetzwerk-rbk.de